



# HEVELLA

## Nachrichten

3. Ausgabe 2020

Juli



# Lwerk

FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH

## Dienstleistungen aus einer Hand.



- › Digitalisierung
- › Elektrowerkstatt
- › Elektronik-Recycling
- › Fahrdienst
- › Fahrradladen und -werkstatt
- › Blumengeschäft und Baumschule
- › Garten- und Landschaftspflege
- › Hausmeisterei
- › Küche / Reinigung / Wäscherei
- › Kerzen- und Seifenherstellung
- › Lwerk Laden ... schöne Dinge
- › Lwerk ... Kunstwerk blisse
- › Malerei
- › Mediengestaltung und Druckerei
- › Montage
- › Schneiderei
- › Schmuckwerkstatt
- › Schlosserei
- › Tischlerei
- › Verwaltung und Bürodienstleistung
- › und vieles mehr...

FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH  
Kamenzer Damm 1  
12249 Berlin

Tel. 030.766 90 60  
lankwitz@lwnet.de  
[www.lwerk-berlin.de](http://www.lwerk-berlin.de)



Diese Werbefläche  
können Sie mieten!



... Kontakt bei: Annette Stoeckel - Finanzen -  
Stellvertr. Vorsitzende

E-Mail: [a.stoeckelschu@gmx.net](mailto:a.stoeckelschu@gmx.net)

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Kontakt</b>	4
<b>Vorwort</b>	
Grußwort des 1. Vorsitzenden	Ingo G. 5
Grußwort der Redaktion	Sonja F. 7
<b>Termine</b>	
Wöchentliche Clubtermine	8
Aktuelle Termine	9
<b>Berichte</b>	
Erstes Training seit Corona für die Handicaps	Monika T. 10
Impressionen aus Bredereiche	Martin K. 13
Bildimpressionen aus Bredereiche	Klaus S. 14
Hurra, wir dürfen endlich wieder rudern	Monika T. 15
Bericht 45. Herrenwanderfahrt (2019)	Peter Burkart 18
Corona und das Morgenrudern	Barbara G. 21
Berichte vom Grundstück Teil 2	Martin K. 22
Bildimpressionen "Der Steg"	23
Bildimpressionen "Rudern während Corona"	24
Bildimpressionen "Vergissmeinnicht"	25
Bildimpressionen "Feiern neuer Freiheiten"	26
"Be Strong, say NO!"-Plakette für Hevella	LRV Berlin 27
<b>In eigener Sache</b>	
Info Sport	Frauke T.-F. 28
Schutz- und Hygienekonzept	31
Fahrtenwettbewerb 2020	34
LRV-Sommerwettbewerb 2020	35
Clubzeitung digital	Sonja F. 36
Geburtstage	37
<b>Impressum</b>	38

## Geschäftsführender Vorstand und Ausschüsse

### 1. Vorsitzender

---

Ingo Gering                      0151 288 153 19 (mobil)    Ingo.gering@web.de

### Stellvertr. Vorsitzende Sport

---

Frauke Tampe-Falk    030 367 50 265 (privat)    f.tampe@alice-dsl.net  
0178 164 55 33 (mobil)

### Sportausschuss

Barbara Gering, Berndt Hintzelmann, Gerd Kalbhenn, Carsten Goethe, Maurice Crossier, Sonja Friese, Monika Tampe

### Stellvertr. Vorsitzende Finanzen

---

Annette Stoeckel            03322 23 21 75 (privat)    a.stoeckelschu@gmx.net  
0172 18 26 718 (mobil)

### Stellvertr. Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

---

Dirk Opgen-Rhein        0152 0196 93 16 (mobil)    dirkopgenrhein@web.de

### Ausschuss Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Monika Guha, Sabine Schwithal, Rosemarie Neitzel, Fabian Neitzel, Anna Schwahn, Franziska Goethe, Sabine Schweig

### Stellvertr. Vorsitzender Haus und Grundstück

---

Martin Karg                    01520 972 08 99 (mobil)    Martin-karg@mail.de

### Ausschuss Haus und Grundstück

Judith Hoffmann, Dennis und Tom Amschler, Heinz-Peter Garbert

### Jugendleiterin

---

Bernice Buchmann        01575 783 21 53 (mobil)    Bernice\_buchmann@live.de

### Jugendausschuss

Sonja Friese (stellv. Jugendleiterin) – 0178 68 05 501 (mobil)  
Lina Goethe, Frederick von Bonin (Jugendvertreter\*in)

### Leiterin Reha- und Behindertensportabteilung

---

Monika Tampe                030 30 81 86 81 (privat)    monika.tampe@online.de  
0179 480 54 48 (mobil)

## Rudern während der Corona-Pandemie

Nun ist es schon wieder drei Monate her, dass ich an dieser Stelle mein allererstes Vorwort als 1. Vorsitzender für unsere Clubzeitung geschrieben habe. Drei Monate, in denen wir aus medizinischer Sicht in Deutschland und auch weitgehend in Europa die Corona-Pandemie ganz gut in den Griff bekommen haben und vor einiger Zeit auch die meisten innereuropäischen Grenzen wieder öffnen konnten. Sehr viele Corona-bedingte Beschränkungen wurden bei uns in rascher Abfolge wieder aufgehoben, aber nicht alle. Die Bundesländer agierten dabei teilweise wenig abgestimmt.

Wir mussten als Ruderverein leider doch alle unsere Veranstaltungen in den letzten drei Monaten absagen, aber seit dem 13.7. ist das Mannschaftsrudern auch in Berlin wieder erlaubt, für uns ein weiterer großer Schritt in die richtige Richtung trotz der zu beachtenden Einschränkungen.

Ist Corona jetzt vorbei, ist das Leben wieder normal? Die Antwort lautet eindeutig: **Nein**. International gibt es mehr Infektionen als jemals zuvor. In manchen Ländern, wie z.B. in den USA oder in Brasilien, ist es fraglich, ob Corona überhaupt erfolgreich eingedämmt werden kann. Es besteht bei uns neben speziellen Infektionsherden wie z.B. im Umfeld von industriellen Schlachthöfen die Gefahr eines allgemeinen Wiederanstieges der Infektionsraten in Deutschland und natürlich auch in Berlin. Die Rückreisen aus dem Sommerurlaub werden hier bald die nächste Bewährungsprobe werden. Die Corona-Pandemie wird erst wirklich vorbei sein, wenn wirksame Medikamente und Impfstoffe für alle verfügbar sind. Bei den Medikamenten gab es schon erste greifbare Fortschritte, bei den Impfstoffen müssen wir voraussichtlich auf das nächste Jahr warten.

Die aktuelle Situation wird in den meisten Bundesländern Deutschlands immer noch durch verpflichtende Hygieneregeln geprägt, wie das Abstandsgebot von 1,50 m für Menschen, die nicht in einem Haushalt leben, sowie das Gebot, in bestimmten Situationen einen Mund-Nase-Schutz zu tragen. Das Mannschaftsrudern mit Ruderern aus verschiedenen Haushalten ist

jetzt wieder erlaubt, auch wenn der Abstand zwischen den Ruderplätzen teilweise nur 1,35 m beträgt, der Steuermann muss aber einen Mund-Nase-Schutz tragen, auch im Clubhaus ist das in jedem Fall erforderlich. Dabei gibt es gut sichtbar angebrachte Vorgaben, wie viele Personen sich in einem Raum gleichzeitig aufhalten dürfen. Die Nutzung von Haus und Grundstück in der Dorfstraße ist - bei Beachtung des ausgehängten Schutz- und Hygienekonzeptes - seitens des Vorstandes wirklich erwünscht! Auch Besucher und Zuschauer sind willkommen. Frauke hat ja bereits häufig im Hevella-Ticker über den jeweils aktuellen Stand berichtet und wird das in Zukunft weiter tun, immer wenn es wieder was Neues gibt.

Andere Bundesländer wie u.a. auch Brandenburg haben schon vor einiger Zeit das Mannschaftsrudern wieder freigegeben. So können wir von unserem Grundstück Bredereiche aus das Mannschaftsrudern ausüben, so wird u.a. Mitte August die Pfingstfahrt in Bredereiche nachgeholt werden. Weitere Hevella-Touren können und sollen aus meiner Sicht in Bredereiche in diesem Sommer und Herbst noch stattfinden. Auch anderen Berliner Vereinen empfehle ich die Nutzung unseres Grundstücks in Bredereiche. Bitte gegebenenfalls Klaus Sareika ansprechen.

Unser Jugend- und Kindertraining konnte regelkonform in Kleinbooten in vollem Umfang mit sehr viel Engagement wieder aufgenommen werden. Nun ist auch für die Jüngsten das Mannschaftsrudern wieder möglich.

Die meisten Mitglieder des geschäftsführenden Hevella-Vorstandes rudern selbst wieder regelmäßig, stehen häufig mittels sozialer Medien in Kontakt und haben schon mehrere Vorstandssitzungen durchgeführt, darunter zwei Videokonferenzen, die ersten in der Hevella-Geschichte. Von mir wurde außerdem eine Sitzung der Ruderinteressengemeinschaft in Spandau (RIG) als Videokonferenz angeregt, vorbereitet und federführend durchgeführt. Es war gut, sich mit den Kameraden aus den anderen Vereinen auszutauschen! Die begonnene intensivere Zusammenarbeit auf der Ebene der ersten Vorsitzenden

mit SRCF und Collegia habe ich fortgeführt.

Die Ruderwelt hat sich in den drei Monaten vom totalen Lock-down bis zum jetzigen Stand insgesamt doch ziemlich positiv verändert, wenn auch praktisch alle Events wie u.a auch unser 24 Stunden-Rudern ausfallen mussten.

Bleibt gesund und rudert soviel, wie möglich. Rudern ist und bleibt ein sehr gesunder Sport für fast alle Altersgruppen. Bitte beachtet die Regeln, damit wir nicht in eine zweite Corona-Welle geraten!

Ingo Gering

1. Vorsitzender

## **Grußwort der Redaktion**

Liebe Leserinnen und Leser,

schön euch endlich wieder zu sehen. Zwar nicht alle, aber in letzter Zeit Stück für Stück mehr Gesichter, als in den letzten Monaten.

Der Moment, endlich wieder raus und aufs Wasser gehen zu können und ein Stück Normalität zurück zu erhalten, war für mich famos. So ging es sicher auch anderen, daher war bei Hevella (im Rahmen des Möglichen) auch stetig was los.

Es wurde sich in Gesetze eingelesen; wir wurden mit News versorgt; das Grundstück wurde in Schuss gehalten; wir haben uns Mut zugesprochen und jede Chance genutzt raus zu kommen.

Die Neuigkeiten rund um die Lockerungen zu verfolgen (besonders im Sport) war schon fast so spannend wie ein Krimi.

In dieser Ausgabe erwarten euch vor allem Bilder aus der letzten Zeit. Ich wünsche euch viel Spaß beim Schauen und Lesen.

Sonja Friese

## Wöchentliche Clubtermine Sommer 2020

<b>Mo</b>	17:30 h	Jugendabt.	Rudern	Bernice B. / Sonja F.
	17:00 h	Erwachsene	Pilates	Frauke T.-F.
<b>Di</b>			Rudern Erwachsene Bootshaus: Hevella oder Brandenburgia	Ulrich S.
	17:00 h	Handicapabt.	Rudern / Hallensport	Monika T
<b>Mi</b>	14:30 h	Erwachsene	Rudern (tel. Vereinbarung)	Gerd J. 0172 320 54 65
	17:00 h	Erwachsene	Rudern Anfänger & Ruderkurs Erwachsene	Frauke T.-F.
<b>Do</b>	17:30 h	Jugendabt.	Rudern	Bernice B. Sonja F.
<b>Fr</b>	6:00 h		Morgenrudern RiG Termin mit anschl. Frühstück (tel. Verabredung)	B. Gering 0160 911 42 427
	11:00 h	ALLE	Rudern für ALLE (Erw., Anfänger + Jug.) & Ruderkurs & anschließend Kaffee + Kuchen	Monika T. Frauke T.-F.
<b>So</b>			Rudern nach Vereinbarung	Monika T.

### Bitte beachten!

1. Die angegebenen Zeiten meinen den RUDERFERTIGEN Treffpunkt auf dem Bootsplatz!
2. Das Wetter wird im Bootshaus gemacht.
3. Für Rückfragen sind die Telefonnummern angegeben, für „Verspätungen“ bitte im Bootshaus unter 030 331 42 46 anrufen oder bei den direkt Verantwortlichen melden.

Bei Terminen mit dem Zusatz „nach Vereinbarung“ müssen nicht alle Boote zu dem Termin zur Verfügung stehen, d. h. es kann auch zu frei verabredeten Zeiten gerudert werden.

## Aktuelle Termine

### AUGUST

---

18.08.	Vorstellung neuer Landestrainer U17 Marc Swienty beim SRCF	19:30 Uhr
22.08.	Sommerfest bei Collegia (125 Jahre)	15 Uhr

### SEPTEMBER

---

02. - 06.09.	WRT Saarbrücken (F. Tampe-Falk)
13.09.	Jazz and Rowing SRCF

### OKTOBER

---

03.10.	19. Internationale Langstreckenregatta "Rund um Wannsee"
10.10.	91. Internationale Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“
24.-25.10.	Sterfahrt zur RG Wiking + Silberner Riemen
31.10.	Abrudern Berliner Vereine beim ESV Schmöckwitz

### NOVEMBER

---

14.11.	Berliner Langstrecke Herbst
28.11.	Advents- und Ehrungsfeier
29.11.	Sternfahrt zum BRC Phönix

## **Hurra, wir Handicaps dürfen wieder Sporttreiben bei Hevella**

Am 28.4.2020 war es endlich wieder soweit. Ein Hygienekonzept war erstellt, wir durften wieder zu HEVELLA kommen! Rudern auf dem Wasser ging leider noch nicht, aber Bewegung auf dem Ruder-Ergometer, allerdings immer nur zwei Personen auf Abstand.



Das bedeutete für mich, erstmal einen Plan machen, wer wann von den Handicaps um wieviel Uhr kommen darf. Dienstags haben wir bereits um 15:00 Uhr angefangen, sodass in Abständen

von 1,5 Stunden immer ein anderer Sportler\*Sportlerin mit mir zusammen Sport machen konnte. Bei drei Sportlern bedeutete das für mich 4,5 Stunden Zeitaufwand. Mittwochs ging es dann von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr weiter. Samstags bekam ich dann noch ab 14:00 Uhr Termine für die Handicaps. Alle Termine mussten übrigens immer vorher bei Frauke, unserer Sportvorsitzenden, beantragt werden. Später brauchten wir nur noch vier Stunden, denn inzwischen hatten wir schon eine gewisse Routine entwickelt, wie wir die Hygienemaßnahmen am effektivsten ausführen konnten.

Jeder musste oben an der Dorfstraße vor unserem Zaun warten, bis ich das Okay gab, dass unser





Grundstück betreten werden konnte. Der erste Sportler betrat mit mir zusammen das Grundstück, die Folgenden mussten warten, bis der erste Sportler nach 1,5 Stunden das Grundstück verließ oder, falls das schon vorher der Fall war, ich den nächsten Sportler vorm Grundstückseingang abholte usw. Das klappte alles wirklich richtig gut mit den Handicaps!

Als erstes wurden vorm Sport die Hände gewaschen, der Eintrag in die Anwesenheitsliste vorgenommen, zwei Ruderergometer an den Stellen desinfiziert, wo man anfassen müsste, um diese aus der Halle auf den Bootsplatz zu tragen - dieses dabei natürlich immer mit Mundnasenschutz (MNS) - dann noch die Griffe desinfiziert, also alles auch vor der Benutzung. Mit einem ausreichenden Abstand konnte nun endlich auf dem Ergo die Trainingsstunde losgehen, natürlich ohne MNS. Da inzwischen einige Zeit bereits für die Vorbereitung verstrichen war, reichte die reine Sportzeit meist nur noch für 45 Minuten. Dann musste das Ergo des Sportlers wieder desinfiziert werden und dieser sich zum Schluss selbst die Hände desinfizieren oder nochmals waschen und den Austrag aus der Anwesenheitsliste vornehmen, was eigentlich in der ersten Zeit immer ich gemacht habe für alle. Am Anfang war alles ziemlich verwirrend, später dann schon, wie bereits erwähnt, Routine.

Während der ersten Sporteinheit wurde mit jedem Einzelnen viel erzählt, denn jeder hatte, nach so vielen Wochen

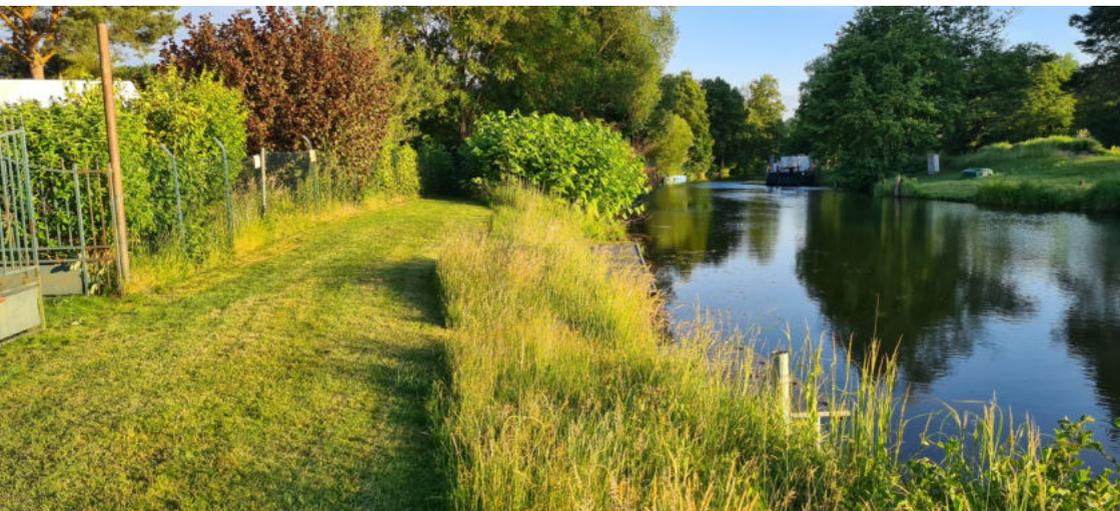


des strikten Sportverbots wegen der Corona Pandemie, viel zu berichten. Später versuchten alle möglichst viele Meter in 45 Minuten zu schaffen.

Alle Sportler waren schon seit Mitte März zu Hause, weil die Werkstätten wegen der Corona Pandemie geschlossen wurden. Endlich konnten sie wenigstens wieder zu HEVELLA kommen und hier erst nur mich und nach und nach auch wieder ihre Ruderkameraden\*innen treffen. Das war wirklich, trotz der ganzen Regelungen und Hygienemaßnahmen, eine tolle Zeit im Nachhinein.

Alles war etwas individueller, man hatte Zeit für Gespräche und jeder ging fröhlich nach Hause, denn jeder wusste, jetzt geht es tatsächlich wieder weiter mit dem Sport bei Hevella und wir können uns nun alle wiedersehen und hoffentlich auch bald wieder zusammen auf dem Wasser rudern.

Monika Tampe



## Impressionen aus Bredereweiche

In der letzten Juniwoche war ich mit meiner Frau für ein verlängertes Wochenende in Bredereweiche. Am ersten Tag widmeten wir uns ausgiebigst der Gartenarbeit. Klaus hatte beim Rasenmähen vorgelegt und wir vollendeten den Rasenschnitt. Weiter ging es dann zur Unkrautbekämpfung am Zaun, dem Schnitt von Hecken und Sträuchern und einer Grundreinigung des Damen-Sanitärcontainers. Abends ließen wir den Grill glühen und erfreuten uns an den vielen Fledermäusen.

Am nächsten Tag ging es dann an den großen Stechlinsee. Das glasklare Wasser lud zum Baden ein und wir verbrachten einen entspannten Vormittag am See. Beim Fischer kauften wir dann geräucherte Maränen, die wir abends bei Regenschauern unter dem Zelt genossen.

Der letzte Tag war dann dem Japanischen Staudenknöterich am Ufer unseres Grundstückes gewidmet. Dieses Unkraut verdrängt alle heimischen Pflanzen und kann am Tag bis zu 20 cm wachsen. Zwischendurch kühlten wir uns immer wieder im Wasser direkt am Grundstück ab. Direkt am Steg sahen wir eine große Ringelnat-



ter die munter hin und her schwamm.

Für uns war es trotz dem fehlenden Liegekomfort beim Zelten und der vielen Gartenarbeit eine tolle Auszeit in einer wunderschönen Gegend. Vielleicht sollten wir es den anderen Vereinen nachmachen, die regelmäßig unser Grundstück für entspannte Rudertouren nutzen. Die restlichen Garten- und Reinigungsarbeiten übernahmen dann Klaus, Heiko und die Zwillinge.

Über weitere Unterstützung bei der Grundstücksbetreuung würden wir uns sehr freuen- es gibt viel zu tun!

Martin und Nicole



**Bildimpressionen von Klaus aus Breder-eiche**



## Hurra, wir dürfen endlich wieder auf dem Wasser rudern



Ab Mitte Mai 2020 war es endlich soweit. Dadurch, dass nun zuerst mit fünf und dann mit acht Leuten wieder zusammen Sport gemacht werden durfte, natürlich trotzdem auf Abstand, konnten wir endlich wieder in Gig-Booten aufs Wasser.

Der erste Termin wurde von mir so eingeteilt, dass immer einer von den Handicaps mit mir im Gig 2x+ aufs Wasser ging und drei Leute auf dem Ergo vorm Bootshaus sich sportlich betätigten. Die Hygienemaßnahmen wurden hierbei immer eingehalten und vor allem beim Boote tragen, trugen wir alle einen Mundnassenschutz (MNS), um uns gegenseitig beim ins Wasserlassen der schweren Ruderboote zu helfen. Damit wir uns gegenseitig vor einer möglichen Virus-Ansteckung schützen, halten die Handicaps dieses bis heute und auch weiterhin ein.



Im Gig 2x+ saß ich also auf dem Steuerplatz und der Ruderer im Bug. Vor mir blieb der Bootsplatz leer. Am ersten Tag genügte fast jedem von den Handicaps nur ein- oder zweimal bis TiB hin und zurück, denn so einen Gig 2x+ alleine durchs Wasser zu ziehen, das fiel allen zuerst sehr schwer nach der langen Corona bedingten Ruderpause. Außerdem wollte ja jeder mal aufs Wasser und da waren 30 Minuten Wasserzeit viel zu kurz, um längere Touren zu unternehmen. Trotzdem war jeder glücklich, dass es mit dem Rudern wieder losgehen konnte für uns.

Als wieder acht Leute zusammen Sport machen durften im Verein, bot sich dankenswerterweise Rosi Neitzel als zweite Steuerfrau an. Dadurch ergaben sich neue Möglichkeiten. Es konnte nun zusätzlich im Dreier mit einer Abstandslücke gerudert werden oder auch im Vierer mit zwei oder einer Abstandslücke. Acht bis zehn km waren jetzt möglich, da wir nun alle zusammen aufs Wasser gehen konnten, natürlich hintereinander und selbstverständlich immer auf Bootsplatz und Steg den Abstand versuchten einzuhalten. Wir nahmen dabei unsere MNS immer erst ab, wenn wir losruderten.

Weil wir auf unserem Gelände noch nicht gemütlich zusammen sitzen durften, habe ich bei einer Ausfahrt für jedes Boot pro Sportler ein kleines Picknickpäckchen vor Abfahrt auf die Ruder- und Steuerplätze deponiert, sodass wir unterwegs auf dem Wasser eine gemeinsame Esspause einlegen konnten. Die Boote hatten natürlich auch hier genügend Abstand und alle freuten sich über



meine Picknicküberraschung in Form von Donats.

Nach dem Rudern wurden und werden immer alle Bootsteile gewaschen und die Griffe der Skulls desinfiziert.

So schön wie es ist, wieder Rudern zu können, so sehr hoffen wir alle, dass wir bald wieder in vollbesetzten Großbooten rudern dürfen und auch die Gemütlichkeit nach dem Rudern wieder bei Hevella gelebt werden kann. Auch vermissen wir inzwischen längere Tagesfahrten, die immer auch für uns ein besonderes Erlebnis im Rudersport sind.

Wir wollen aber nicht undankbar sein, denn es liegt auch an uns selbst, ob wir bald ohne Verordnungen und Hygienemaßnahmen wieder unseren schönen Sport ausüben können.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Rosi für Ihre Unterstützung seit Mitte Mai bei uns Handicaps. Ein ebenso großes Dankeschön geht aber auch an Frauke, die viel Arbeit hatte mit den ganzen Verordnungen und Hygienemaßnahmen hatte, so dass wir überhaupt auch während der noch vorhandenen Corona Pandemie wieder bei Hevella rudern konnten und noch können. Deswegen halten sich die Handicaps weiterhin an alle notwendigen Vorgaben und aus Rücksicht auf unsere Ruderkameraden, tragen wir auch weiterhin konsequent unseren MNS.



## 45. Herrenwanderfahrt auf der Schlei

Anm. d. Redaktion: Dieser Bericht stammt von 2019. Viel Spaß beim in Erinnerungen schwelgen. :)

Vom 28. Mai bis zum 2. Juni dauerte diesmal das alljährliche Treffen der Ruderer aus Berlin und Bonn zu Himmelfahrt. Die Hevellen hatten das für uns Bonner unbekannte Ruderrevier Schlei ausgesucht mit dem Standquartier Thomsen's Motel in Kappeln. 9 Teilnehmer kamen aus Berlin und 8 aus Bonn. An Booten brachten die Hevellen zwei Vierer und einen Dreier jeweils mit Steuermann mit. So waren immer 14 Ruderer auf Wasser und 3 übernahmen den Landdienst. Das Quartier teilten wir uns mit einer Motorradgruppe, was aber problemlos klappte.

Die Hinfahrt am Dienstag von Bonn nach Kappeln ging schneller als gedacht, kein großer Stau, kein Unwetter. Nach der Begrüßung zwischen den Ruderern und dem Bezug der Zimmer ging es dann in die Innenstadt zuerst in die „Bierakademie“. Nach 2-3 Bierchen spazierten wir zum gemeinsamen Abendessen in die „Fährschenke“. Dort gewöhnten wir uns schon mal an die Hauptspeise im Norden: Fisch satt!

Die Schlei ist kein Fluss sondern eine Binnenförde oder Fjord der Ostsee, eingebettet in eine Hügel- und Auenlandschaft. Außerdem ist sie ein Laichgebiet für den Ostseehering. Die Wikinger benutzten die Schlei auch als Weg zur Nordsee, denn von Schleswig sind es nur 14 Kilometer bis zum Fluss Treene, der dann in die Nordsee mündet. Die Waren und selbst Schiffe wurden dabei auf Wagen verladen. Damit wurde der stürmische Weg über das Skagerrak und Kattegat von der Ostsee zur Nordsee vermieden.

Der erste Rudertag führte uns von Kappeln westwärts mit einer Mittagspause in Lindaunis, wo es eine Klappbrücke über die Schlei für die Bahn, Autos, Fahrräder und Fußgänger gibt, weiter durch die Große und Kleine Breite bis nach Schleswig. Die Boote wurden beim dänischen Slesvig Roklub gelagert und

dann ging es in die Stadt zum Abendessen in ein Restaurant, das uns von einem einheimischen Ruderer empfohlen und reserviert wurde und wir mit einem Gratis-Schnaps begrüßt wurden.

Da die Wettervorhersage für den zweiten Tag schlecht war, besichtigten wir das Wikinger-Museum Haithabu, ein UNESCO-Welterbe. Es liegt am Haddebyer Noor, einem Binnensee mit Verbindung zur Schlei. Dort erfuhren wir, dass die Wikinger (= Seekrieger) nicht nur vom Plündern lebten, sondern auch als Fischer, Bauern, Handwerker und Händler tätig waren. Haithabu wurde etwa um die Zeit 800 unserer Zeitrechnung gegründet, war die südlichste Siedlung der Wikinger, im 10. Jahrhundert das wichtigste Handelszentrum im Ostseeraum und hatte vermutlich gegen 2.000 Bewohner. Im Museum wurden die Entwicklung und die Zerstörung im 11. Jahrhundert aufgezeigt und mit Runensteinen, Schmuck, Münzen und Gebrauchsgegenständen dargestellt. Interessant war auch ein Langschiff mit einer Länge von 23 Metern, das aus einigen Fundstücken rekonstruiert war. Nach dem Museumsbesuch besichtigten wir noch gemeinsam das romantische kleine Fischerdorf Holm bei Schleswig mit engen Gassen und Kopfsteinpflaster sowie kleinen aber gut gepflegten Häusern mit Rosenstöcken an den Eingangstüren. Der Bonner Bus fuhr dann noch nach Schleswig und besichtigte den Dom St. Petri, der aber leider eingerüstet war und man vieles nur erahnen konnte.

Am dritten Tag wurde dann wieder gerudert aber nur von Schleswig bis Lindaunis. Dort gab es wieder bei der Gaststätte am Campingplatz etwas zu Essen und dann ging es zurück nach Kappeln. Nachdem wir uns stadtfrein gemacht hatten, spazierten wir zum Schlei-Ufer. Dort fanden die traditionellen „Heringstage“ statt. Das ist wie bei uns Kirmes. Es gab viele Stände mit allen möglichen Leckereien in fester und flüssiger Form und natürlich auch Andenken. Der Abend wurde lang und feuchtfrohlich.

Am letzten Tag wurden die Boote noch von Lindaunis nach Kappeln gerudert. Da aber der Wind zugenommen hatte und die Wellen immer höher wurden, wurde das vorgesehene Ziel Schleimünde gestrichen, die Boote aus dem Wasser genommen und verladen. Lediglich einige wagemutige Ruderer versuchten noch weiter zu rudern, kehrten aber ziemlich schnell wieder um, weil es einfach zu gefährlich wurde. Den letzten Abend verbrachten wir bei „Zeus“, einer griechischen Gaststätte und ließen die Tour nochmals Revue passieren.

Am Sonntag nach dem ausgiebigen Frühstück und den üblichen Abschiedsworten und -umarmungen sowie dem Schwur: Nächstes Jahr sehen wir uns wieder, wurde dann die Heimreise angetreten. Diesmal hatten wir das erwartete Chaos und hangelten uns von einem zum nächsten Stau. So wurde es dann doch relativ spät, bis wir in Bonn ankamen.

Jetzt sind wir Bonner dran und müssen uns für die Herrenwanderfahrt im nächsten Jahr eine schöne Strecke ausdenken.

Peter Burkart

## Corona und das Morgenrudern

Freitag, 3. April 2020. Ich wanke schlaftrunken ins Bad. Mein Blick fällt auf die Uhr. Ach du Sch... Es ist schon 5:30 Uhr! Ich sause ins Schlafzimmer zurück, versuche Ingo wachzurütteln. „Ingo, wir haben vergessen, den Wecker zu stellen!“ „Weswegen denn?“ brummt es aus dem Kopfkissen zurück.

„Heute ist doch das erste Morgenrudern!“

„Morgenrudern ist auf unabsehbare Zeit nicht möglich.“

Ach ja, da hat mir mein Unterbewusstsein ein Beinchen gestellt und alte Gewohnheiten in Erinnerung gerufen. Blödes Coronavirus, verdirbt einem aber auch alles. So gehe ich wieder ins Bett und schlafe noch eine Runde.

Inzwischen ist Rudern mit Einschränkungen wieder erlaubt, aber das gemeinsame gemütliche Frühstück nach dem Rudern fehlt immer noch sehr. Es ist noch nicht aller Tage Abend, bis Ende September gibt es noch einige Freitage. Wenn das echte Mannschaftsrudern wieder möglich wird, dann geht es um 6:00 Uhr pünktlich aufs Wasser!

Barbara Gering

P.S.: Es ist fast nicht zu glauben! Das sonst so fixe Berlin hat sich endlich bewegt. Das Mannschaftsrudern ist endlich wieder erlaubt!

Also findet das Morgenrudern ab 17.7. wieder statt! Natürlich wird nach dem Rudern draußen gefrühstückt. Das Wetter wird ja wohl ein Einsehen haben und den Kaffee nicht verplempern...

## Berichte vom Grundstück - wir waren fleißig! Teil 2

Anm. d. Redaktion: Teil 1 ist der letzten Zeitung zu entnehmen.

### 3. Elektroarbeiten im Clubhaus

---

In der letzten Zeit fanden umfangreichen Elektroarbeiten im Clubhaus statt. Die „kleine“ Verteilung im großen Saal stand dem Fortschritt im Weg und wurde erneuert. Es erfolgten der Einbau eines Fehlerstromschutzschalters und der Austausch veralteter Elektroleitungen, Schalter, Steckdosen und Lampen. Dabei stellte sich heraus, dass hier schon einige Leute am werkeln waren, die fachlich nicht ganz so auf dem Laufenden waren. Der Anschluss flexibler Leitungen an Lüsterklemmen ohne Aderendhülsen sorgte für manche verschmorte Klemme, die langfristig zu einem Brandschäden hätte führen können. Aber nun genug Fachchinesisch. Ich habe mich bemüht, die Staubentwicklung so gering wie möglich zu halten. Leider ist mir dies nicht in allen Bereichen gelungen und beim nächstmöglichen Arbeitsdienst steht eine Grundreinigung an!

Auf vielfachen Wunsch unserer weiblichen Mitglieder habe ich die Essplatzbeleuchtung wieder dimmbar gemacht (steter Tropfen höhlt den Stein....).

Dank moderner Elektronik sollte dies nun auch mit LED-Leuchtmitteln funktionieren.

Bis zum endgültigen Abschluss der Arbeiten wird es aber noch etwas dauern.

Martin



## Bildimpressionen „Erneuerung des Stegbelags“

Am 18. und 25. Juli kamen wir vor dem Rudern zusammen, um Martin beim Erneuern des Stegbelags zu helfen.



# Bildimpressionen „Rudern während Corona“



Bildimpressionen „Vergissmeinnicht“



Ein Bild von  
 Maitenglück und Wonne  
 Sei stets Dein Leben naht  
 und fern  
 Die Liebe sei darin die Sonne  
 Die Freundschaft sei  
 Dein guter Stern



## Bildimpressionen „Feiern neuer Freiheiten“

Nachdem in der KW 29 die strengen Regelungen aufgehoben wurden, sind wir am folgendem Samstag zusammen ins Boot gestiegen, haben gegrillt und Kuchen gegessen.



Ein Hevella 3x+ von weitem



Frauke spricht einen Toast



& wir schlemmen



Ein Hevella 2x+ von zu nah



## „Be strong, say NO!“-Plakette für den BRC Hevella

Be strong, say NO! – gegen Gewalt im Sport ist eine gemeinsame Initiative der Deutschen Ruderjugend und des Deutschen Ruderverbands. Sie sprechen sich damit gegen jede Form von Gewalt aus, sei sie psychischer, physischer oder sexueller Natur. Es soll eine Kultur des Hinsehens geschaffen und präventiv gearbeitet werden.

Seit kurzem gehört auch der Berliner Ruder-Club Hevella zu den Trägern der Plakette Be strong, say NO! – gegen Gewalt im Sport. Wie viele andere Vereine teilen auch die Spandauer diese Werte ohnehin, sie haben es jetzt aber für alle sichtbar gemacht. Die stellvertretende Jugendleiterin Sonja Friese (Foto Mitte) hat sich darum gekümmert, dass ihr Verein die Anforderungen erfüllt, um die Plakette tragen zu können.

Der Vereinsvorsitzende, Ingo Gering (li.), und die stellvertretende Vorsitzende, Frauke Tampe-Falk (re.), dankten ihr für das Engagement.

Die Plakette hängt jetzt für alle sichtbar am Eingang zum Bootshaus und ist zwei Jahre gültig. Sie ist nicht einfach ein Aushängeschild für den Verein. Sie bedeutet eine Verantwortung gegenüber den Vereinsmitgliedern, aber auch allen anderen, denn jegliche Form von Gewalt soll ausdrücklich unterbunden werden. Zu den Vereinen, die auch die „Be strong, say NO!“-Plakette tragen, gehört u. a. der Ruderclub Turbine Grünau.

(Bericht vom LRV Berlin)



---

**Info Sport**

---

Liebe Hevellen,  
vier Monate und 7 Hevella-Ticker weiter und wir dürfen endlich wieder in Mannschaftsbooten rudern! (Ihr könnt es vielleicht nicht sehen ich mache aber gerade einen Luftsprung!!!)  
Erst eine komplette Sperrung des Clubgeländes über mehrere Wochen in diesen der Vorstand nur schnell Post aus dem Briefkasten holen durfte und nach dem rechten geschaut hat. Dann eine leichte Öffnung wo es hieß Einer fahren, Bootshaus gesperrt, höchstens 3 Personen. Und in den letzten Wochen dann nur sporttreiben auf dem Gelände erlaubt erst 5 dann bis 12 Personen aber mit 1,50m Abstand, erhöhte Hygienestandards. Manchmal kamen die gesetzlichen Änderungen so schnell und in so kurzen Zeitabständen, ich bin fast „irre“ geworden.

Für uns alle hieß das viele Umstände zu bewältigen: schwere Vierer tragen nur zu dritt, immer mit „Löschern“ rudern, Boote jedes Mal gründlich abseifen und Skulls desinfizieren. Dazu das Verbot zum geselligen Zusammensitzen. Somit wurde uns das genommen, was uns von vielen Sportarten unterscheidet, nämlich die Gemeinschaft.

Es hieß: Ankommen, Händewaschen, Rudern, Boote säubern, ab nach Hause.

Manches kam dadurch zu kurz und mancher kam erst gar nicht raus zum Rudern, weil er sich das nicht antun wollte. Trotzdem freue ich mich, dass alle ihren Humor noch nicht verloren haben und wir nun auch wieder in Mannschaftsbooten aufs Wasser gehen dürfen.

Auch, der „Schnack“ und das „Bierchen“ danach sind wieder möglich und tragen etwas zur Normalität dazu.

Ein erhöhtes Schutz- und Hygienekonzept bleibt uns jedoch in der nächsten Zeit weiterhin erhalten.

Ich gebe zu an die Mund-Nasen-Bedeckung innerhalb des Clubhauses muss selbst ich mich noch ein ganzes Stück gewöhnen...

Ich merke, wir haben uns so langsam eingerichtet, um über dieses so andere Ruderjahr zu kommen, denn ich denke Corona wird uns noch das ganze Jahr begleiten...

Sogar die ersten Wanderfahrten sind im August nach und in Bredereiche geplant, denn in Brandenburg darf man ja schon seit einiger Zeit wieder in Mannschaftsbooten rudern.

Auch der Outdoor-Pilateskurs findet weiterhin jeden Montag statt und trägt somit auch zur zusätzlichen sportlichen Fitness bei. Manchmal bringt eine veränderte Situation auch positive Nebeneffekte:

Die Kinder konnten in den letzten Monaten nur die sonst so ungeliebten Einer fahren und rudern mittlerer Weile alle perfekt im Skiff. Und das auch noch leidenschaftlich gerne. Das freut mich, denn so konnten alle ihre Technik und ihren Ruderstil eindeutig verbessern. Danke besonders an Sonja und Micha für ihren Einsatz.

Doch auch manche Erwachsenen haben sich überzeugen lassen auch einmal im Einer zu Rudern. Zwar nur im Gig-Einer da wir leider keine Skiffs für die Gewichtsklasse ab 80 kg haben. Trotzdem, für die Meisten eine neue Herausforderung, aber: Herausforderung angenommen!

Auch unsere Boote glänzten schon lange nicht mehr so sauber wie in den letzten Wochen, da wir sie jedes Mal, nach dem Rudern, gründlich mit Seifenlauge waschen müssen.

Das sollten wir so beibehalten, auch nach Corona ;)

Auch in den Bootshallen wurde kräftig entrümpelt und Ordnung geschaffen. An dieser Stelle auch noch einmal einen Dank an Uli.

Sogar 4 neue Mitglieder konnten wir gewinnen: Wir begrüßen Noah und Joachim in der Jugendabteilung und Jean-Pierre sowie Nikolas bei den Erwachsenen.

Ich hoffe wir werden sie dann auch noch einmal offiziell bei der nächsten Mitgliederversammlung aufnehmen können sobald wir wieder dürfen.

Auch auf dem Wasser und den Spandauer Rudervereinen untereinander wird wieder mehr miteinander geredet und diskutiert, denn so eine „Krise“ schweißt natürlich auch zusammen und vereint unsere Gemeinsamkeit trotz mancher Unterschiedlichkeit in den Vereinen; nämlich die Leidenschaft für den schönsten Sport der Welt!



Nun heißt es dran zu bleiben, weiterhin zusammen zu stehen und das Beste rausholen was wir in diesem, wie ich schon sagte, so anderem Ruderjahr rausholen können.

Vielen Dank, dass ihr uns die Treue haltet.

Und kommt raus zum Rudern!

Frauke

## Schutz- und Hygienekonzept

Stand: 16.07.2020

### Allgemeines:

1. Fühlst du dich krank oder zeigst Symptome, wie Fieber, trockener Husten, Geruchs- oder Geschmacksstörungen, Bindehautentzündung, leichter Durchfall, Müdigkeit oder Kurzatmigkeit? Bleibe zu Hause und rufe deinen Hausarzt an!

Der/die zuständige TrainerIn und der Vorstand sind umgehend zu informieren.

2. Bei bestimmten Personen ist das Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf höher. Diese entscheiden ihre Teilnahme selbst.

3. Es ist darauf zu achten, den Mindestabstand von 1,50 m bei der Interaktion auf dem Bootshausgelände einzuhalten. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist im Außenbereich nicht erforderlich, wird aber insbesondere bei Aktivitäten mit geringem Abstand wie etwa Tragen der Boote usw., empfohlen.

4. Rudern ist eine kontaktlose Sportart. Gewohnte Rituale, wie Begrüßungen, „Abklatschen“ oder Verabschiedungen müssen ohne Berührungen erfolgen.

5. Zu Beginn des Betretens des Clubgeländes wasche dir zuerst die Hände mit Seife und heißem Wasser.

6. Das Betreten des Clubhauses und des Grundstücks ist freigegeben; Clubhaus und Grundstück dürfen genutzt werden. Die Umkleiden, Duschen und die Toiletten werden geöffnet.

Beim Betreten der Umkleiden und Duschen muss durch das Öffnen der Fenster für eine Durchlüftung gesorgt werden.

7. Im Haus ist in allen Räumen ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen, außer während der Sportausübung.

8. Die zugelassene Personenzahl in geschlossenen Räumen darf nicht überschritten werden und ist an der Tür gut sichtbar angebracht.

9. Sämtliche Aufenthalte des Clubgeländes sind in der Anwesenheitsliste (liegt bei efa2) zu dokumentieren, um eine lückenlose Rückverfolgung zu gewährleisten! Auch Gäste und Eltern.

**10. Sport getrieben werden darf bei Erfüllung der folgenden Bedingungen:**

- a) Um zu Rudern, ist eine vorherige Anmeldung bei dem jeweils für den Rudertermin Verantwortlichen notwendig.  
Kinder- und Jugendrudern: Sonja Friese / 0178-6805501  
Handicap Abteilung: Monika Tampe / 0179-4805448  
Erwachsene: Frauke Tampe-Falk / 0178-1645533
- b) Im Freien oder in der Sporthalle bzw. Saal bei ausreichender Lüftung.
- c) Alleine im Einer, sofern diese Person Erfahrung im Einnerrudern hat und das Boot beherrscht.
- d) Das Rudern in Mannschaftsbooten ist erlaubt. Der Mindestabstand von 1,50 m muss während der Sportausübung nicht mehr eingehalten werden. Der Steuermann/-frau muss jedoch durchgehend eine Maske tragen. Für die Einhaltung sämtlicher Regelungen beim Mannschaftsbootrudern sind die jeweilige Obfrau bzw. der Obmann zuständig.
- e) Die Ausübung anderer Sportarten (Ergometer, Pilates, Tischtennis) erfolgt weiterhin kontaktfrei und der Abstand

zwischen den Sportlern von 1,50 m ist durchgehend sichergestellt.

f) Die Ruderordnung ist einzuhalten.

11. Kontaktflächen der Sportgeräte müssen vor und nach der Benutzung je nach Sportgerät mit Seifenlauge (Boote) oder Desinfektion (Griffe der Skulls) gereinigt werden.

12. Für unseren Standort in Bredereiche gilt die Verordnung über den Umgang mit dem SARS-CoV-2-Virus und Covid 19 des Landes Brandenburg.

13. Die ausgehängten Hygienehinweise sind zu beachten.

14. Es wird von jedem Mitglied eine strikte Einhaltung des Schutz- und Hygienekonzepts erwartet, da Verstöße u.a. von der Polizei und der Senatsverwaltung mit Bußgeldern geahndet werden und es ggf. auch bis zum Entzug der Nutzungsvereinbarung der Clubgeländes kommen kann.

**Der Vorstand**



## Halbierte Bedingungen für das Fahrtenabzeichen im Corona-Jahr

Erwachsene / Jahrgang	Gesamtruderleistung (km)	davon Wanderfahrtskilometer*
1990 - 2001	<del>1000</del> neu: 500	<del>200</del> neu: 100
1960 - 1989	<del>800</del> neu: 400	<del>160</del> neu: 80
1945 - 1959	<del>600</del> neu: 300	<del>120</del> neu: 60
1944 und älter	<del>500</del> neu: 250	<del>100</del> neu: 50
Versehrtheit $\geq$ 50 %	<del>500</del> neu: 250	<del>100</del> neu: 50

\* Als Wanderfahrten für Erwachsene gelten eintägige Fahrten mit mindestens 30 km bzw. Fahrten mit mindestens zwei aufeinander folgenden Rudertagen (ohne zwischenzeitliche Rückkehr des Bootes zum Bootshaus) und einer Gesamtstrecke von mindestens 40 km.

Jugendliche / Jahrgang	Gesamtruderleistung (km)	davon Wanderfahrtskilometer**
2010 - 2012	<del>200</del> neu: 100	** Als Wanderfahrten für Jugendliche gelten eintägige Fahrten mit mindestens 30 km.
2008 - 2009	<del>300</del> neu: 150	
2006 - 2007	<del>400</del> neu: 200	
2004 - 2005	<del>700</del> neu: 350	
2002 - 2003	<del>800</del> neu: 400	
Versehrtheit $\geq$ 50 %	<del>100</del> neu: 50	

## Bedingungen für den LRV-Sommerwettbewerb 2020

Zeitraum vom 01.04. bis 31.10.2020

Gefordert: 4 verschieden Zielfahrten

### Regeln:

1. eine Zielfahrt muss mindest

2. Jungen und Mädchen

3. der Bereich

Hevella

**Für den Sommerwettbewerb des LRV Berlin gibt es noch keine aktuellen Festlegungen.**

(Die Regelungen können der letzten Zeitung entnommen werden.)

...ent als

...ZB angegeben ist, zählt

...geschleust werden.

...Zielfahrt gewertet werden

### Beispiele:

ZB 3: Imchen Umfahrt (20 km)

ZB 4: Schleuse Charlottenburg (alt) + Gemünd (21 km)

ZB 1: Schleuse Spandau + Havel km 8 (21 km)

ZB 8: Glienicker Brücke (32 km)

oder vom BRK Brandenburgia aus auf der Oberhavel:

ZB 2: Schleuse Spandau + Einfahrt Havelkanal (21 km)

Alter	Jahrgang	Gesamt-km
-------	----------	-----------

#### Herren

19 - 60	2001 - 1960	800
---------	-------------	-----

61 - 75	1959 - 1945	600
---------	-------------	-----

ab 76	älter - 1944	500
-------	--------------	-----

#### Damen

19 - 60	2001 - 1960	800
---------	-------------	-----

61 - 75	1959 - 1945	600
---------	-------------	-----

ab 76	älter - 1944	500
-------	--------------	-----

#### Jugend (m + w)

15 - 18	2005 - 2002	800
---------	-------------	-----

#### Jungen + Mädchen

13 - 14	2007 - 2006	400
---------	-------------	-----

10 - 12	2010- 2008	300
---------	------------	-----

Annette Stoeckel

## Unsere Clubzeitung Digital

Ich möchte euch gerne das Angebot machen, die Clubzeitung **zusätzlich** zur gedruckten Ausgabe **oder ausschließlich** digital als PDF per Mail zu versenden.

Schreibt mir an [s-friese@hotmail.de](mailto:s-friese@hotmail.de), wenn ihr das möchtet und ich werde euch in einen Verteiler aufnehmen.

Dies bedeutet NICHT, dass die gedruckte Clubzeitung abgeschafft wird. Ihr werdet weiterhin, wie gewohnt, eine gedruckte Ausgabe erhalten.

Sonja Friese



## Social Media



Instagram: [instagram.com/brchevella](https://www.instagram.com/brchevella)

Facebook: [facebook.com/BRCHevella](https://www.facebook.com/BRCHevella)



# Geburtstagskinder bei Hevella

Unseren Geburtstagskindern ♥-lichen Glückwunsch,  
alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen  
und, und, und ...

## AUGUST

---

- 4. Leonie Nowack
- 5. Bente Kjøller
- 14. Barbara Gering
- 16. Sabine Schwithal
- 19. Lenard Scheelk
- 21. Wolfram Tessmer
- 30. Daniela Kaiser

## SEPTEMBER

---

- 1. Yannis Louni
- 14. Martina Hartnigk
- 19. Martin Henschel
- 20. Paula Hamann
- 22. Rudolf Maximilian Kunze
- 24. Harald Schwaeppe

## OKTOBER

---

- 12. Klaus Sareika 
- 17. Gerd Kalbhenn

## NOVEMBER

---

- 14. Günter Eichler
- 20. Michael Schottroff 
- 24. Klaus Scheider 

 = runder Geburtstag

# Berliner Ruder-Club Hevella e.V.

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband, im Landesruderverband Berlin e.V.  
im Bezirkssportbund Spandau e.V. und im Behindertensportverband e.V.

Bootshaus und Geschäftsstelle: Dorfstraße 23, 13597 Berlin  
(Spandau-Tiefwerder)

Telefon: (0 30) 331 42 46, Fax: (0 30) 3 51 06 413

IBAN DE52 1001 0010 0063 2991 00,  
BIC PBNKDEFF

E-Mail: [hevella@hevella.de](mailto:hevella@hevella.de)

Internet: [www.hevella.de](http://www.hevella.de)

Die Klubzeitung des Berliner Ruder-Club Hevella e.V. erscheint für Mitglieder und Freunde des Clubs i. d. R. viermal im Jahr in einer Auflage von ca. 100 Exemplaren.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

## Heft Erscheinungs- Redaktions-

Nr.	termin	schluss
1	Ende Jan.	06.01.
2	Ende April	06.04.
3	Ende Juli	06.07.
4	Ende Okt.	<b>05.10.</b>

Änderungen vorbehalten

Artikel und/oder Bilder bitte per E-Mail an: [s-friese@hotmail.de](mailto:s-friese@hotmail.de)

Unsere Klubzeitung wurde **gedruckt bei esf-print.de**



Redaktion und Layout:

Sonja Friese

# Bredereiche

- Campen und Rudern auf der Oberhavel in Brandenburg -

Der BRC Hevella besitzt ein großes Grundstück in Bredereiche an der Havel, im nördlichen Brandenburg.  
Gute Übernachtungsmöglichkeiten im Dorf sowie Zelten auf dem Grundstück - mit allen notwendigen Einrichtungen:  
Toiletten, Dusche und Küche sind vorhanden.

Zwei Doppelzwei m. Stm. und zwei Doppelvierer m. Stm  
für Ruder\*innen stehen bereit.

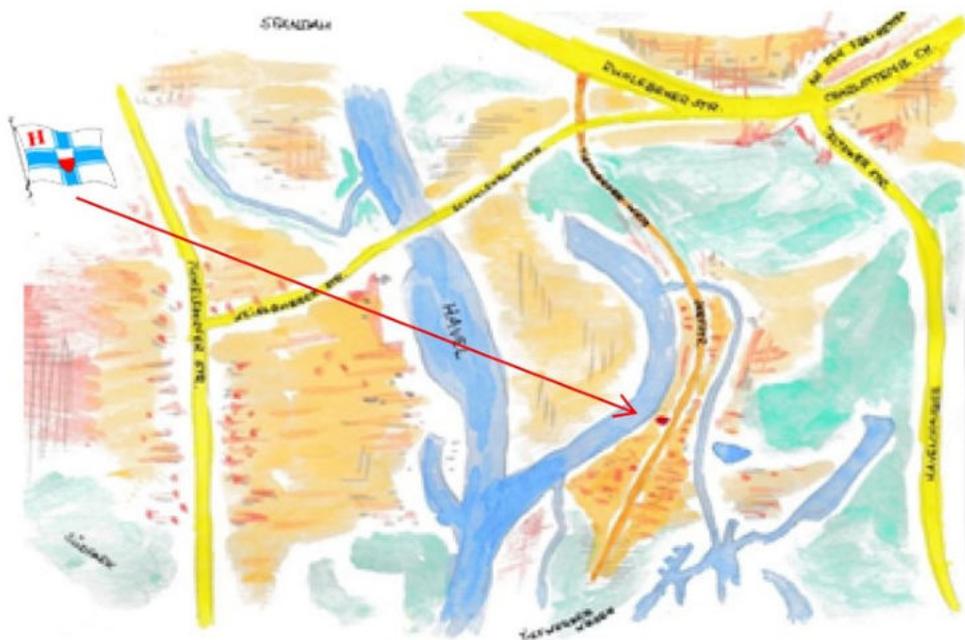
## **Ansprechpartner:**

**Klaus Sareika**

0172 / 393 44 53

[klaus.sareika@t-online.de](mailto:klaus.sareika@t-online.de)

Berliner Ruder-Club Hevella e. V.





Jeden Sonntag  
von 9.00 Uhr  
bis 14.00 Uhr



## Jazz- Frühschoppen

Montag bis Samstag  
von 11.00 bis 01 Uhr  
geöffnet

Stresowstraße 2  
(Bahnhof Stresow)  
13597 Berlin  
Telefon 030 / 331 60 48

e-mail: [toni@kaiserhof-berlin.de](mailto:toni@kaiserhof-berlin.de) [www.kaiserhof-berlin.de](http://www.kaiserhof-berlin.de)

[www.  
bausanierung-  
jahnke.de](http://www.bausanierung-jahnke.de)



BAUSANIERUNG  
**JAHNKE**  
MALT · PUTZT · SANIERT

*Komplette Fassadensanierung  
Komplettausbau von Wohnungen  
Klassische Malerarbeiten*

Falkenhagener Straße 59 · 13585 Berlin  
Telefon 030/302 50 97 / 98 · Fax 302 - 15 70